

A1 10 grüne Projekte für Hohen Neuendorf

Antragsteller*in: Vorstand

Text

- 1 • Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, Schulen, S-Bahnhöfen, Plätzen
- 2
- 3 • Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- 4
- 5 • Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller Sitzungen sowie Möglichkeit für online-Diskussionen
- 6
- 7 • Städtisches Kultur- und Kunstprogramm
- 8
- 9 • Einrichtung einer großen, landschaftlich gut strukturierten, multifunktionellen bienenfreundlichen und naturnahen Grünanlage am Wasserturm
- 10
- 11 • Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Birkenwerder nach Borgsdorf und zurück
- 12
- 13 • Durchgängig gut befahrbare, sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen und den Nachbargemeinden Oranienburg, Lehnitz und Birkenwerder, sowie den Anschluss an das Berliner Radnetz
- 14
- 15
- 16 • Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf
- 17 • Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe
- 18
- 19 • Mittelfristig Bau von mindestens 200 energieoptimierten und preiswerten kommunalen Wohnungen
- 20
- 21 • Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren. Freie Träger sollen sich an einer, in der gesamten Stadt geltenden,

22 Elternbeitragssatzung orientieren. Elternbeiträge sollen auf der gleichen
23 Basis berechnet und zu gleichen Bedingungen erhoben werden.

- 24 • Kindertagesstätten ausbauen und auch für die Erzieher*innen bessere
25 Arbeitsplätze schaffen
- 26 • Jugendclubs in den Stadtteilen erhalten und weiterentwickeln
- 27 • Einstellung einer Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit
28 Birkenwerder
- 29 • Sicherstellung der wohnortnahmen Versorgung und Betreuung von Senioren
30 Barrierefreier Zugang der Senioren u.a. aus den Senioreneinrichtungen zum
31 Stadtzentrum und dessen Einrichtungen
- 32 • Bessere Gestaltung und Pflege von Grünflächen wie Rotpfuhle, Börnersee und
33 Hertamoor
- 34 • Entwicklung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes unter Nutzung von
35 europäischen Fördermitteln und Einbindung von Kindern und Jugendlichen.
36 Dazu gehört in Zukunft eine konsequente Umsetzung des
37 Klimaschutzprogramms: Senkung des Primärenergieverbrauchs der
38 Stadtverwaltung, nachhaltigen Stadtentwicklung, Förderung der
39 Umweltbildung in den Schulen, Förderung von Betrieben mit
40 umweltfreundlichem Management, nachhaltigen Verkehrskonzepten, Reduktion
41 von Emissionen und Immissionen, usw. Berücksichtigung von Neubau von
42 Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, mehr Öffentlichkeitsarbeit
43 zum Klimaschutz, Kommunales Förderprogramm für Solarthermieanlagen
44 und/oder energieoptimierten Haushaltsgeräten, Aufbau eines Car- und
45 Lastenradsharings in allen Stadtteilen.
- 46 • Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefällten Bäume durch
47 Nachpflanzungen